

## PORTFOLIO – GASTBEITRAG

# Investoren richten Fokus auf Sachwerte

**Börsen-Zeitung, 15.6.2013**  
Institutionelle Anleger zeigen ein immer größeres Interesse an Investitionsmöglichkeiten in Sachwerten. Vor dem Hintergrund, dass Anleihen den weitaus größten Teil ihrer Portfolios ausmachen, und angesichts der Nullzinspolitik der Zentralbanken und der damit einhergehenden niedrigen Verzinsungen sind viele institutionelle Investoren auf der Suche nach Alternativen, um ihren stetigen und kaum beeinflussbaren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Andere Asset-Klassen, wie zum

tung Weltbevölkerung allein in den nächsten vierzig Jahren die Bevölkerung von 5,7 auf fast 8 Mrd. Menschen wachsen. Unter agrarökonomischen Gesichtspunkten führt das Bevölkerungswachstum vor dem Hintergrund des wachsenden Nahrungsmittelbedarfs sowie der zunehmenden Verknappung von Land und Wasser zu großen Herausforderungen. Laut OECD muss die Lebensmittelproduktion allein in den nächsten 40 Jahren um mindestens 60 % steigen, um die wachsende Nahrungsnachfrage zu decken. Außerdem führt das mit dem

onssicherheit, überschaubarem Risiko und Inflationsschutz. Auch korrelieren Sachwerte nur in geringem Maße mit den traditionellen Asset-Klassen Aktien und Anleihen. Dieser Diversifikationsaspekt sowie die Eigenschaft, dass Investitionen in Sachwerte langfristig stabile Cash-flows bieten, prädestinieren die Anlageklasse für das Asset-Liability-Management von Versicherungen und Altersvorsorgeeinrichtungen.

Eine Investition in Sachwerte hat einen diversifizierenden Effekt auf das Gesamtportfolio, da die Ertragsflüsse von Marktbewegungen, denen Asset-Klassen wie Anleihen und insbesondere Aktien unterliegen, losgelöst sind. Noch effizienter ist die diversifizierende Wirkung, wenn Anleger in verschiedene Sachwertsegmente investieren, da diese unterschiedlichen Zyklen unterliegen und sich daher optimal ergänzen können. Beispiel erneuerbare Energien: Investments in Photovoltaik- und Windkraftanlagen korrelieren in ihrem Ertragsprofil negativ miteinander, während Wasserkraftinvestments kaum nennenswerte Korrelationen zu den beiden anderen Segmenten aufweisen.

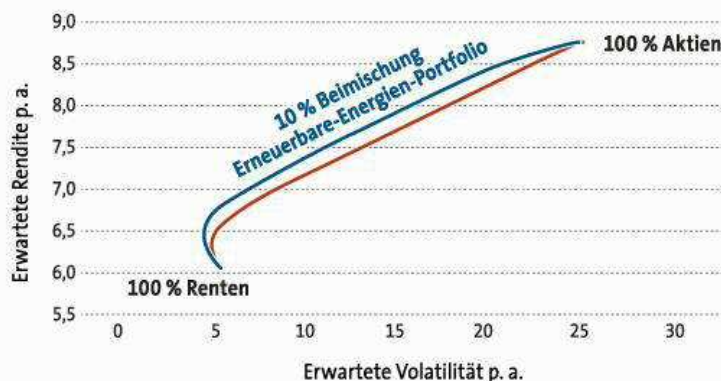
Durch die Kombination verschiedener Sachwertsegmente ergeben sich also klare Diversifikationsvorteile in Form deutlich verringerter Volatilität bei insgesamt hohen Erträgen über das gesamte Jahr. Für einen Investor kann beispielsweise eine Beimischung eines Erneuerbare-Energien-Portfolios zu einer Verschiebung der Effizienzkurve seines Gesamtportfolios führen. Laut Markowitz-Analyse eines klassischen Portfolios aus 50 % Anleihen und 50 % Aktien wird eine Beimischung von 10 % eines solchen Erneuerbare-Energien-Portfolios zu positiven Portfolioeffekten führen.

Die globalen Makrotrends, die Investitionen in Farmland, Wald, Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft für Jahrzehnte treiben werden, sorgen gemeinsam mit politisch gesetzten Rahmenbedingungen für valide Cash-flow-Prognosen. Ein Portfolio aus Investments in diese Segmente ist in sich diversifiziert und weist ein optimiertes Risiko-Ertrag-Verhältnis aus. Die Integration solch eines Portfolios in ein bestehendes klassisches Depot diversifiziert dieses, glättet und verstetigt die Erträge und verringert somit das Risiko des Gesamtportfolios.

.....  
Michael Montag, Managing Director bei Aquila Capital

### Sachanlagen verbessern das Rendite-Risiko-Profil

Angaben in Prozent



© Börsen-Zeitung

Quelle: Aquila Capital

Beispiel Direktinvestitionen in Aktien, haben in der Vergangenheit häufig zu unbefriedigenden Ergebnissen geführt, da die Kursschwankungen für diese Investorengruppe inakzeptabel hoch sind.

### Kapitalmarktunabhängig

Für institutionelle Investoren sind in diesem Zusammenhang Sachwertinvestments als Alternative interessant. In das Segment fallen Investitionen in Grund und Boden, wie Farmland und Wald, sonstige Produktionsmittel und Infrastruktur. Zu Letzterer zählen Immobilien, Häfen, Brücken, konventionelle Kraftwerke und erneuerbare Energien. Eine Reihe von Eigenschaften macht Sachwerte attraktiv: Sie werden von langfristigen, kapitalmarktunabhängigen Makrotrends getrieben.

Mehr als 7 Mrd. Menschen leben derzeit auf der Erde. Das Wachstum findet dabei vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern statt. Dort soll nach Angaben der Deutschen Stif-

Bevölkerungswachstum verbundene Wirtschaftswachstum zu einem steigenden Rohstoffbedarf, und das bei drastisch schrumpfenden Ressourcen im Bereich der fossilen Energien. Dies spricht für ein weiteres Wachstum der regenerativen Energiequellen.

### Stabile Entwicklung

Eine von Aquila Capital in Auftrag gegebene und im zweiten Halbjahr 2012 von TNS Infratest durchgeführte Umfrage unter institutionellen Investoren in Europa hat ergeben, dass knapp ein Viertel plant, den Anteil von Sachwerten im Portfolio aufzustocken. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Erneuerbare Energien wie Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft, aber auch Agrar- und Waldinvestments entwickeln sich als Sachwertanlage vergleichsweise stabil. Sie bieten Investoren ein attraktives Rendite-Risiko-Profil, das heißt attraktive Renditen bei vergleichsweise hoher Investi-